



Abgrenzung des künstlerischen Dokumentarfilms von anderen dokumentarischen Formen

HANDOUT

Neben künstlerischen Dokumentarfilmen gibt es noch viele andere dokumentarische Formen wie Nachrichten, Reportagen, TV-Dokumentationen oder Features. In der folgenden Kurzübersicht werden die wesentlichen beschrieben:

Nachrichten vermitteln Informationen auf möglichst prägnante, objektive und komprimierte Weise.

Reportagen sind deutlich ausführlichere Berichte, die in lebendiger Weise (z. B. durch den Einsatz von Interviews, Kommentaren o. Ä.) über aktuelle Ereignisse berichten und ihre Fakten durch Vor-Ort-Recherche gewinnen, d. h. sich selbst unmittelbar ein Bild machen.

TV-Dokumentation sind Beiträge, die sich auf sachliche und deskriptive Weise der Wiedergabe tatsächlich geschehener und geschehender, meist aktueller Ereignisse widmen. Oft basieren sie auf Interviews, Beobachtungen und einem begleitenden Off-Kommentar.

Features wählen häufig kreativere Darstellungsweisen (wie szenische Elemente, ungewöhnliche Erzählperspektiven oder kontroverse Argumentationswege) und widmen sich auch komplexen Problemstellungen.

Dokudramen kombinieren dokumentarische mit fiktionalen Elementen. Wahre Begebenheiten werden in erzählender Form mit szenischen Elementen aufbereitet. Oft werden historische Themen mithilfe von Archivmaterial und Zeitzeugeninterviews rekonstruiert und mit nachgestellten Szenen kombiniert.

Realityformate (wie Doku-Soaps, Dating-, Reality- oder Castingshows) stellen „echte Menschen“ in den Mittelpunkt, die, teils auf der Basis einfacher Skripte, ausgedachte Geschichten „spielen“ oder sich auf performative Situationen einlassen und dabei von Kameras beobachtet werden. Darstellungstechniken des beobachtenden Dokumentarfilms werden mit dramaturgischen Gestaltungsmustern kombiniert, die Fernsehserien eigen sind. Das heißt: Authentizität wird suggeriert, obwohl mit den Mitteln der Inszenierung gearbeitet wird.

Fake-Dokus (auch: Mockumentarys) sind fiktionale Filme im Gewand eines Dokumentarfilms. Handlungen und Personen sind meist frei erfunden, werden aber durch den Einsatz typischer dokumentarischer Gestaltungsmittel so erzählt, dass die Beiträge „dokumentarisch“ erscheinen.